



|  |                   |              |                  |    |
|--|-------------------|--------------|------------------|----|
| <b>ÄNDERUNGSANTRAG</b>   |                   | Vorlage Nr.: | <b>2019/0145</b> |    |
| GRÜNE-Gemeinderatsfraktion   |                   |              |                  |    |
| <b>Planung Schulsport- und Basketballhalle an der Elisabeth-Selbert-Schule Verwendung von Recyclingbeton</b> |                   |              |                  |    |
| Gremium  | Termin            | TOP          | ö                | nö |
| <b>Gemeinderat</b>   | <b>26.02.2019</b> | <b>12</b>    | <b>x</b>         |    |

1. Beim Bau der neuen Schulsport- und Basketballhalle wird der Einsatz von Recyclingbeton vorgesehen. Hierzu hat sich die Stadt Karlsruhe in ihren Leitlinien für Energieeffizienz und Nachhaltiges Bauen, Teil 2 verpflichtet.
2. Der hierfür notwendige Mehrbetrag von 233.835 € wird in die Gesamtkosten der Maßnahme eingeplant.

#### **Sachverhalt/Begründung:**

Der Einsatz von Recycling-Baustoffen sowie von energiesparend hergestelltem Beton hat enorm viel Potential für Abfallvermeidung und Ressourceneffizienz.

Für städtische Hochbaumaßnahmen sind die Selbstverpflichtungen der städtischen Leitlinien für Energieeffizienz und Nachhaltiges Bauen bindend, deren Teil 2 im Dezember 2011 im Bauausschuss verabschiedet wurde.

In deren Fassung von Januar 2016 ist auf Seite 13 vermerkt:

„7. Bei Eignung wird Beton als ressourcenschonender Recyclingbeton (RC-Beton) mit den beim Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) bauaufsichtlich zugelassenen RC-Gesteinskörnungen verwendet.“ Der GRÜNEN Fraktion sind keine Informationen bekannt, warum dies im Fall der aktuell geplanten Sporthalle nicht so umgesetzt werden sollte.

Die Mehrkosten von ca. 235.000 € liegen bei einem Gesamtvolumen der Maßnahme von ca. 21,6 Mio. € im Bereich von 1 %. Das erscheint uns vertretbar angesichts der gewünschten Vorbildwirkung der Stadt und der bisherigen Kostensteigerung des Projektes um mehr als ein Drittel.

Falls die beauftragte Firma bisher keine Erfahrung mit Recycling-Beton hat, ist es umso wichtiger, dass die Stadt als Vorreiterin dafür sorgt, dass Unternehmen Erfahrung sammeln und diese später auch bei anderen Projekten einsetzen.

unterzeichnet von:  
Johannes Honné  
Zoe Mayer  
Michael Borner  
Christine Weber